



Für August 2023

Mutig ins Neue ...

Mut? Was bedeutet Mut? Vermutlich für jeden Menschen etwas anderes. Im März 2020 habe ich mit dem Schreiben meiner monatlichen creative drops begonnen. Dies brauchte schon eine Extraportion Mut. Schau ich heute zurück, sehe ich, dass mir dieses Wagnis viel gebracht, ich viel gewonnen, gelernt und erfahren habe.

Wenn Rolf oder ich von unserem Hausbau in Griechenland erzählen, erhalten wir bewundernde Komplimente über diesen ausserordentlich mutigen Schritt. Vielleicht war es mutig, vielleicht auch nicht ...

Mutig voran bedeutet für mich, dass ich etwas beginne ohne Genaueres über den Ausgang zu wissen, einfach drauflos gehen und rein in das Abenteuer. Alles andere wird sich schon zeigen. Solange die Sicherheitsgurten halten, der Helm schützt und die Hintertür jederzeit geöffnet werden kann, um aus dem Abenteuer wieder zu verschwinden, kann mir nicht viel passieren, ausser, dass ich die Meinung ändern muss und eine Erfahrung gemacht habe.

Ich wünsche dir eine wunderbare Zeit im August, und falls du etwas Mut brauchen solltest, ganz viel davon!

Sonja

Was hat mich geritten?!

„Ich weiss es nicht, ich musste es einfach tun, es war wie ein innerer Drang“, versuchte ich mich Rolf zu erklären. Doch ich spürte seine Anspannung durchs Telefon. Rolf befand sich zuhause im Olivenhain und ich war in der Schweiz. Doch der Reihe nach.

Letzten Sommer ist mir ein Atelier, welches mit seinen drei Schaufenstern auch eine Galerie sein könnte, schon länger aufgefallen. Jedes Mal, wenn ich daran vorbei schlenderte, betrachtete ich die darin ausgestellten Bilder.

Eines Tages fasste ich Mut, um da vorzusprechen. Es war niemand da und so verschob

ich es auf ein nächstes Mal. Nie war jemand anzutreffen. Der Sommer verging und zum Zeitpunkt unserer Rückreise nach Griechenland wusste ich noch immer nicht mehr. Im Dezember suchte ich das Atelier erneut auf. Endlich sass jemand drin. Ok. Jetzt oder nie, dachte ich und stiess die Tür auf. Ein älterer Mann kam mir freundlich entgegen. Wir kamen rasch ins Gespräch, stehend. Später begannen wir zu philosophieren, sitzend. Irgendwann sprachen wir persönlicher, per du. So führte eines zum andern, ich staunte über die Vielfalt an Gesprächsstoff, über unsere Verschiedenheit, wie wir grundsätzlich übers Leben dachten und wie wir uns gegenseitig inspirieren konnten zu einem fruchtbaren Dialog bei heiklen Themen.



Herberts Atelier bestand aus zwei Tischen, ein paar Gestellen und einer grossen, leeren Staffelei. Überall hingen oder standen Bilder. Auf den Tischen lagen angefangene Skizzen in Tusche.

Eigentlich wollte ich ja nur schnell nach den Bedingungen fragen, um in einem seiner Schaufenster meine Bilder ausstellen zu können. Aber wir vergassen die Zeit und der Nachmittag zog unbemerkt dahin. Plötzlich spürte ich mein Herz sich weiten und wie sich ein Gefühl der Leichtigkeit durch meinen Brustraum ausbreitete. Gleichzeitig hörte ich eine Art Stimme die folgendes sagte:

Du fragst jetzt diesen Mann, ob er, falls er irgendwann sein Atelier aufgeben werde, es an dich übertragen wird. Ich bin von mir selbst ja schon einiges gewohnt. Aber dies war auch für mich eine grössere Nummer. Doch im selben Moment erinnerte ich mich an ein Erlebnis im Olivenhain ähnlicher Art. Auch da dehnte sich mein Herz irgendwie aus und ich hörte ebenso eine Art Stimme die mir sagte: Sage Rolf, du schreibst jetzt ein Buch über Backen mit Olivenöl. (Sein Gesicht darauf hin könnt ihr euch ja bestimmt vorstellen) So sprach ich: „Herbert, solltest du jemals daran denken dein Atelier aufzugeben, würdest du es mir vorher sagen?“ Sofort wies mein Verstand mich zurecht: Gehts noch?! Mädels, was ist denn in dich gefahren?! Regungslos sass ich auf dem Stuhl. Mein Herz jubelte, in meinem Kopf wirbelte es.

Damals im Olivenhain schaute mich Rolf nach meinen gesagten Worten: „Ich werde ein Backbuch schreiben“, auch entgeistert an. Herbert jetzt auch. Doch mein Herz jubilierte weiter und ich spürte eine Art Zauber über dem Ganzen. Mir schien es, als hätte meine Realität einen Schubser nach vorne erhalten und ich sei über mich selbst hinaus gewachsen und grösser geworden.



„Das du jetzt darauf kommst?!“ Herbert schüttelte verwundert seinen Kopf und sagte weiter: „In der Tat, liebe Sonja, ich denke tatsächlich daran aufzuhören. Vielleicht so gegen Ende 2023.“

Er wirkte plötzlich sehr nachdenklich und schaute zum Boden, dann schaute er wieder auf und sagte: „Sobald ich Genaueres weiss, werde ich es dir gerne sagen.“

Jetzt schien der ganze Zauber plötzlich verfliegen und überrascht stotterte ich etwas wie: „Ähm. Vielleicht hast du ja schon jemand. Ähm, vielleicht möchtest du lieber jemand anderem dein Atelier übergeben.“

„Ja, ich habe schon jemanden. Es gäbe auch schon einen Interessenten. Doch ich werde es lieber dir übergeben, vorausgesetzt die Besitzer werden damit einverstanden sein. Ich bin nur zur Miete hier.“ Er machte eine ausschweifende Handbewegung.



Als ich später aus dem Atelier hinaus trat, verspürte ich ein tiefes Glücksgefühl durch meinen Körper rieseln, es ging bis in die Füße hinab. Glitzernde Freude überschwemmte mein Inneres. Gleichzeitig hatte ich keine Ahnung was ich damit anstellen werde und so bekam mein Verstand richtig Schub, er wettete donnerartig los: Wenn man Stimmen hört im Kopf ist das kein gutes Zeichen! Du wist schon sehen wohin

das führt! Doch das inneres Leuchten konnte nicht gedimmt werden. Das fröhliche Kribbeln war stärker.

Jetzt ist Sommer 2023 und seither ist viel passiert - ich stecke mitten drin in einem Abenteuer! mit unbekanntem Ausgang Bis jetzt ist noch kein wirklich gefährlicher Drache aufgetaucht. Es gab ein paar Hindernisse und Schwellenhüter im Aussen, doch die meisten Gefahren lauerten in meinem Inneren. Ich bin auf go, der Countdown läuft. Die Dinge nehmen ihren Lauf und ich gehe mit.



Am 1. Juli habe ich mutig das Atelier übernommen. Die Schlüssel sind mir fast aus der Hand gefallen vor Aufregung. Noch niemand in Schaffhausen hat sein Atelier so benannt und auch der Name für die Webseite war noch frei. Es schien, als hätte alles auf mich gewartet. ;-)

Nun ist das neue Schild fürs Atelier montiert und die Webseite ist zum Anschauen bereit. (ateliermunot.ch) In der Zwischenzeit haben Rolf und ich es so gestaltet, wie es mir im Moment am Passendsten erscheint.

Wo du das nun liest, stecke ich in den Vorbereitungen für meine erste Ausstellung in der Schweiz. Meine erste Ausstellung in Griechenland habe ich diesen Frühling erfolgreich beendet.



Atelier Munot

Vernissage

25. August 2023 ab 16 Uhr
tägl. offen 16 - 21 Uhr

Finissage

2. September 2023 ab 16 Uhr

ateliermunot.ch Unterstadt 34

Sonja Roost-Weideli 079 226 69 53



Für die Zukunft wünsche ich mir zwei, drei Menschen die mit mir zusammen dieses Atelier nutzen und beleben, und viele mutige die ihre Bilder oder Werke im Atelier Munot ausstellen wollen.

Wenn du nun darüber rätselst, ob ich wieder für Ganz in die Schweiz zurück kehre, kann ich dir nur sagen:

„Nein, ich bleibe eine Pendlerin zwischen Nord Süd, dem Atelier in Schaffhausen und dem Olivenhainen Griechenland. Doch meine Präsenzzeit in der Schweiz wird bestimmt etwas erhöht werden.

Rolf und mir geht es sehr gut. An unserm gemeinsamen Ziel, dass dies auch zukünftig so bleibt, wirken wir sorgsam und unermüdlich weiter. ;-)

Falls du Lust hast meine Ausstellung zu besuchen bist du herzlich willkommen! Es würde mich sogar SEHR freuen, dich bei diesem wunderbaren Ereignis im Atelier Munot begrüßen zu dürfen. Und falls du schon reinschauen willst, hier der [Link](#) dazu.

Lauwarmer Sommergemüsemix

Zum [Rezept](#)





August-Neuigkeit

Zwar noch hinter vorgehaltener Hand,
zieht eine Neuigkeit zaghaft übers Land.
Und obwohl noch leicht versteckt
im Aussen schon Interesse weckt.
Wild entschlossen und heiter
stiegen wir auf die Leiter,
haben den neuen Schriftzug mit Logo montiert
und vor Schwierigkeiten nicht kapituliert.
Jetzt erstrahlt das Atelier im frischen Glanz
Sonja ist bereit für einen neuen Tanz
wenn es dich interessiert tritt ein,
nimm dir gerne einen Augenschein!

Sonja Roost-Weideli

Wöchentliche positive Botschaften der Freude!?

Der nicht immer ganz ernst zu nehmende, wöchentliche creative drop ist ein Augenblick aus meinem Leben in Form eines von mir geklickten Fotos, versehen mit einem Gedanken, einer Weisheit, einem Impuls in Form eines kleinen Textes, ein Gedicht, etwas Humor u.a.

Du willst wöchentliche creative drops, Kurznachrichten von mir?
über Threema, klicke [HIER](#).
über Signal, klicke [HIER](#).
über Telegram, klicke [HIER](#).

oder über WhatsApp, klicke [HIER](#).

Es sind alle Gruppen so eingerichtet, dass nur ich Nachrichten darin verschicken kann, damit es nicht ständig bei allen bimmelt. Ihr könnt mir aber gerne privat schreiben.
